



Aktuelle Situation

1) Wintergetreide

Die bislang anhaltende Dürre ließ kaum Pilzwachstum in den Beständen zu. Die angekündigten Niederschläge für die nächsten Tage verbessern die Voraussetzungen für pilzliche Neuinfektionen.

Wintergerste (BBCH 37-45)

Die Wintergerste hat den größten Entwicklungssprung gemacht. Das Fahnenblatt ist längst geschoben und die Blattscheide ist geschwollen (BBCH 45). Weiterhin ist der Zwergrost die dominierende Krankheit, auch die oberen Blätter bis F-2 weisen ersten Befall auf. Netzflecken und Rhynchosporium treten nur sporadisch und schwach auf. An diversen Sorten werden abiotische Blattflecken (PLS), z.T. verstärkt, beobachtet. Bis BBCH 49 muss die nun anstehende „Abschlussbehandlung“ aus Regler und/oder Fungizid beendet werden. Insbesondere bei zu Ährenknicken neigenden Sorten (Higgins, Meridian, Kosmos, LG Veronica, SY Baracooda, SY Galileo) wird die Zugabe reiner Ethephon-Produkte zu Medax Top empfohlen. Bei gestressten Beständen ist die Reglergabe deutlich nach unten zu korrigieren. Produktwahl siehe ([Blaue Broschüre](#), S. 61/62)

Winterweizen (BBCH 31-33)

Mehrheitlich befindet sich der Winterweizen im 2-Knotenstadium. In Abhängigkeit von der Anfälligkeit gegenüber dem parasitären Halmbruch, allen voran Ponticus, Apostel, Patras und KWS Talent wird eine Fungizidbehandlung empfohlen. Das Prognosemodell SimCerc signalisiert für zahlreiche Schläge ebenso eine Behandlungsnotwendigkeit zum jetzigen Zeitpunkt.

Der Befall mit Blattkrankheiten ist momentan nicht vorhanden, so dass es derzeit keinen Grund für Fungizidapplikationen gibt. Die Befallssituation muss weiterhin überwacht werden und zu BBCH 37 über einen Fungizideinsatz neu entschieden werden.

Bei Bedarf kann zu diesem Zeitpunkt über einen Reglereinsatz nachgedacht werden.

Blattflecken abiotischer Herkunft werden an einigen Sorten beobachtet. Es liegt kein pilzlicher Hintergrund vor. Ursachen sind wahrscheinlich die starken Temperaturschwankungen von Tag und Nacht sowie die intensive Sonneneinstrahlung.

Winterroggen (BBCH 33-41)

Die Situation in Roggen ist nahezu unverändert. Lediglich Braunrost und Rhynchosporium sind vereinzelt zu finden. Behandlungsnotwendigkeit liegt nicht vor.

2) Winterraps (BBCH 63-65)

Die Infektionsbedingungen für Sklerotinia werden sich aufgrund der sich veränderten Witterungslage verbessern, so dass eine Fungizidapplikation, besonders in relativ guten Beständen, angezeigt ist.

Kohlschotenrüssler werden in Dichten weit unterhalb des BRW von 1 Käfer je 2 Pflanzen gezählt ([aktuelle Zahlen](#)). Auch in besonders geschützten Waldrandlagen sind nur vereinzelt Käfer bonitiert worden. Tendenziell gab es einen sehr geringen Anstieg bei den Käferauszählungen im Vergleich zur Vorwoche.

Kohlschotenmücken sind noch nicht in den Beständen gesichtet worden.